

Weihnachten – 24./25. Dez. 2020 „Hochfest der Geburt des Herren“

(von Propstparrer Mag. Wilhelm A. Ringhofer)



Lied GL 238 – Oh du fröhliche, o du selige

O du fröhliche, O du selige, gnadenbringende Weihnachtszeit!
Welt ging verloren, Christ ward geboren: Freue, freue dich, O Christenheit!

O du fröhliche, O du selige, gnadenbringende Weihnachtszeit!
Christ ist erschienen, uns zu versöhnen: Freue, freue dich, O Christenheit!

O du fröhliche, O du selige, gnadenbringende Weihnachtszeit!
Himmlische Heere jauchzen dir Ehre: Freue, freue dich, O Christenheit!

*Kreuzzeichen

Einleitung:

Weihnachten heißt: Ein Kind zu feiern - ein von Gott zugesagtes Wort, ein JA aus seinem Mund nimmt Gestalt an und wird Mensch.

Weihnachten heißt: Mit einem Kind in Berührung zu kommen, mit dem Kind in der Krippe, mit den Kindern in der Familie, mit dem Kind in uns, in mir.

Weihnachten bedeutet: Sich gegenseitig zu beschenken, einander Freude zu bereiten, Augenblicke der Freude anzunehmen und auszukosten.

Gebet:

Gott, unser Vater, Dein ewiges Wort ist in Jesus von Nazaret, deinem und Mariens Sohn, Mensch geworden. Das erfüllt uns mit Freude und Dankbarkeit. Schenke uns auch den Frieden, der von Dir in dieser hochheiligen Nacht ausgeht.

Durch Christus, unserem Herrn. Amen.

Weihnachtsevangelium: Evangelium nach Lukas, Kapitel 2, Vers 1-14

In jenen Tagen erließ Kaiser Augustus den Befehl, alle Bewohner des Reiches in Steuerlisten einzutragen. Dies geschah zum ersten Mal; damals war Quirinius Statthalter von Syrien. Da ging jeder in seine Stadt, um sich eintragen zu lassen. So zog auch Josef von der Stadt Nazaret in Galiläa hinauf nach Judäa in die Stadt Davids, die Betlehem heißt; denn er war aus dem Haus und Geschlecht Davids. Er wollte sich eintragen lassen mit Maria, seiner Verlobten, die ein Kind erwartete. Als sie dort waren, kam für Maria die Zeit ihrer Niederkunft, und sie gebar ihren Sohn, den Erstgeborenen. Sie wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe, weil in der Herberge kein Platz für sie war. In jener Gegend lagerten Hirten auf freiem Feld und hielten Nachtwache bei ihrer Herde. Da trat der

Engel des Herrn zu ihnen und der Glanz des Herrn umstrahlte sie. Sie fürchteten sich sehr, der Engel aber sagte zu ihnen: Fürchtet euch nicht, denn ich verkünde euch eine große Freude, die dem ganzen Volk zuteil werden soll: Heute ist euch in der Stadt Davids der Retter geboren; er ist der Messias, der Herr. Und das soll euch als Zeichen dienen: Ihr werdet ein Kind finden, das, in Windeln gewickelt, in einer Krippe liegt. Und plötzlich war bei dem Engel ein großes himmlisches Heer, das Gott lobte und sprach: Verherrlicht ist Gott in der Höhe und auf Erden ist Friede bei den Menschen seiner Gnade.

Impuls:

Gott wird ein kleiner Mensch. Er kommt als Kind in diese Welt, damit ich mit ihm im Glauben und durch gute Werke mitwachsen kann. Jesus gibt mir die Chance und lädt mich dazu ein, Schritt für Schritt, vom Kleinen zum Großen. ER geht mit mir und wir können beide groß werden, Gutes tun und Freude bereiten.

Fürbitten:

- Öffne meine Ohren für die Worte der Kinder und des "Kindes in mir".
- Öffne meine Herzen für den Mut und das Vertrauen, meinen je eigenen Weg zu gehen.
- Öffne meine Hände, damit meinen Worten die entsprechenden Taten folgen.
- Öffne mein Denken an einsame und kranke Menschen und lass mich die Verstorbenen nicht vergessen

Vater unser:

In Verbundenheit mit allen Menschen beten wir voll Vertrauen, wie Jesus uns zu beten gelehrt hat:
Vater unser im Himmel ...

Segen:

Gott, dein Licht strahlt in unsere Herzen und macht ein jedes weit und hell.

Gott, dein Wort verändert unseren Blick auf das Wesentliche des Lebens.

Gott, Dein Sein gibt uns Mut einzusetzen für Gerechtigkeit und Frieden.

Gott, segne uns mit deiner Liebe und deinem Frieden.

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

(An dieser Stelle kann man sich gegenseitig segnen, auch die Kinder die Erwachsenen, und ein Kreuzzeichen auf die Stirn machen.)

Lied GL 249 – Stille Nacht, heilige Nacht

1. Stille Nacht! Heilige Nacht! Alles schläft; einsam wacht nur das traute hochheilige Paar. Holder Knabe im lockigen Haar, schlaf in himmlischer Ruh, schlaf in himmlischer Ruh!
2. Stille Nacht! Heilige Nacht! Hirten erst kundgemacht, durch der Engel Halleluja tönt es laut von fern und nah: Christ, der Retter, ist da! Christ, der Retter ist da!
3. Stille Nacht! Heilige Nacht! Gottes Sohn, o wie lacht Lieb aus deinem göttlichen Mund, da uns schlägt die rettende Stund. Christ, in deiner Geburt! Christ, in deiner Geburt!

Aus: Das Wort ... hören annehmen danach handeln. Advent Weihnachten. Hauskirche. Eisenstadt, September 2019, S. 45-47.

Zu den Weihnachtstagen können aus den Andachten im "Gotteslob" gebetet werden:
GL 675,2; GL 676 4; GL 676,5; GL 676,6 (Hl. Stephanus, 26.12.)